

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Intelligenz-Prüfung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-464760>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MODERNE LYRIK

## Der Frühling

Der Winter geht —  
Pfiu — Sturmwind weht.

Da drüben schwatzen  
zwei blöde Spatzen.

Und dann der Pflutsch!  
Meine Ruh ist futsch.

Dies leise Raunen  
Am Abend, zum staunen! —

Er müsste auf Erden  
A m t l i c h geregelt werden! —

blö

## Die Rosspepele

Auf der Strada dampf — ob ich sie stehle? —  
Eine wunderbare Rosspepele;  
Denn ich hab' zu Hause Gladiolen  
Und für diese möchte ich sie holen.  
Währenddem ich überlege,  
Wie die seltene ich hebe,  
— Ob von Hand?, vermittelst einer Zeitung?  
(O — die längliche Gedankenleitung!)  
Hat ein Saurer-Automoppelkarren  
Mir die Himmelsüsse überfahren. —  
Und ich seufze von der Promenade  
Auf die Aermste nieder: — Ach wie schade!  
— Was ist alles Erdenprangen? —  
Kaum heraus — und schon vergangen!

Hans Vaterhaus.

## Die Glosse der Woche

Je fünf Franken  
haben wir für den besten Witz und die  
beste Glosse der Woche ausgesetzt, denn  
ausnahmsweise gute Sachen verdienen  
auch ein besseres Honorar.

## Ab- Rüstung

Neuestens hei d'Schwiz scho mit ab-  
rüste aagfange, — sie mached nämli  
scho chörzeri Gwehr! Max

## Intelligenz- Prüfung

Wer hat recht?  
Wir schrieben in der vorletzten Num-  
mer:

Stellen Sie diese Frage an einen Medi-  
ziner. Sie werden mit Vergnügen fest-  
stellen, dass er hereinfällt.

Frage: Kann sich Unfruchtbarkeit  
vererben?

Antwort: Nö! denn wer keine Kin-  
der bekommen kann, kann auch  
nichts vererben.

Hiezu schreibt uns ein Mediziner:

Lieber Spalter,  
Diesmal bist Du aber gründlich herein-  
gefallen. Du hast die Intelligenz-Prüfung  
auf Seite 2 der letzten Nummer mit «ganz  
ungenügend» bestanden.

So vernimm denn, was Dir ein Mediziner  
über diese Dir offenbar etwas fremde  
Materie sagt:

Die meisten Erbmerkmale wer-  
den nicht in dominanter (bei jedem Nach-

kommen in Erscheinung tretend), sondern  
in rezessiver Weise vererbt, d. h. sie  
treten nur bei einem Teil der Nachkom-  
men auf (manifest), während der andere  
frei davon ist, sie jedoch an die nächste  
Generation weitergibt (latent).

Also «Unfruchtbarkeit» im rezessiven Erb-  
gang: (schematisch)

I. Generation latent, selbst aber frucht-  
bar;

II. Generation teils latent, teils manifest.  
Resultat: lediglich verminderte  
Nachkommenzahl.

Meine Patienten, die den Spalter im  
Wartezimmer immer mit grossem Inter-  
esse lesen, werden sich über diese Auf-  
klärung sicher sehr freuen. Dr. E. S.

Nun fragen wir uns aber doch (zum  
Kuckuck), ob das mit dem latent  
nicht bloss ein Kniff ist, oder viel-  
leicht gar ein Reinfall, wie wir ihn  
hochmütig prophezeiten. Denn sicher  
ist, dass gerade der geschulte Kopf  
auf einfache Fragen glatt hereinfällt.  
Stellen Sie einem Mathematiker die-  
ses Problem: Hier sei ein Glas Rot-  
wein und da ein Glas Weisswein.  
Nun giesst man ein Löffel voll Rot-  
wein in den Weisswein, rührt um  
und von dem Gemisch giesst man  
einen Löffel zurück zum Roten. Das  
wiederhole man siebenmal. Wie sind  
dann die Mischungsverhältnisse in  
den beiden Gläsern? ... Der Mathe-  
matiker wird zu ihrem Vergnügen  
nun eine komplizierte Rechnung mit  
x und y ansetzen, wo eine einfache  
Ueberlegung die Lösung ohne wei-  
teres gibt.

Der geschulte Kopf denkt fast zwang-

läufig in den bewährten Formalismen,  
womit er das Einfache oft unnötig  
kompliziert. Nun soll man aber nicht  
bloss seinen verzwickten Scharfsinn  
schulen, sondern auch seine Naivität,  
Dazu soll die Nebelspalter-Intelli-  
genz-Prüfung Gelegenheit und An-  
reiz geben.

Und nun kommen wir zurück auf die  
Frage: Kann sich Unfruchtbarkeit  
vererben?

Es wird uns freuen, wenn recht viele  
Aerzte bei dem Spass mitmachen.

## Das zwanzigste Jahrhundert

Als das neunzehnte verstrichen,  
Wehte sanfter Liebe Wind,  
Und man sagte, das Jahrhundert,  
Das jetzt kommt, gehört dem K i n d.

Bald jedoch hat sich's erwiesen,  
Dass die Marke ungenau.  
Stolz als Siegerin durchs Ziel schoss  
Vor dem Kinde noch die F r a u.

Lange blieb der Ruhm des Preises  
Aber nicht an seinem Ort.  
Jeden Geistwert überrannte  
Kraft des Muskelspiels der S p o r t.

Zwischendurch hat man dem Kriege  
Das Jahrhundert anvertraut,  
Ein Versehen, dessen Folgen  
Heut noch nicht die Welt verdaut.

Und man wäre nicht verwundert,  
Wenn das zwanzigste, geschirrt  
An den Abfuhrkarrn des Krieges  
Das der grössten Pleite wird.

Nuba



Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-,  
Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-  
Versicherungen